Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. exkl. Bestellgeld.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Expedition: **Bretnig Nr. 139.**

Inserate, die 4gespalten Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeiner Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Oehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von **A. Schurig,** Bretnig.

Nr. 79. **Mittwoch, den 3. Oktober 1894.** 4. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Oktober dieses Jahres finden die **Weihen** der neuen **Glocken** und des neuerbauten **Friedhofes** statt. Die Festlichkeiten werden in nachfolgender Weise begangen.

Als **Versammlungsorte** sind bestimmt:
für die **Ehrengäste** der Gasthof **„zum Anker"**,
„ „ **Festjungfrauen** und den **Jugendverein** der Gasthof **„zur Rose"**,
„ „ **Vereine** und alle **Gemeindemitglieder** der Gasthof **„zur Klinke"**,
„ „ am Festzug beteiligten **Schulkinder** die **obere Schule.**

Einholung der Glocken.

Vormittags 11 Uhr: Stellung des Festzuges an der oberen Schule.

Zugordnung:

1. der Reiterzug,
2. ein Musikchor,
3. die Schulkinder,
4. die Festjungfrauen und der Jugendverein,
5. fünf Feuerwehrleute,
6. ein Musikchor,
7. der Militärverein Bretnig,
8. „ „ Saxonia,
9. der Verein Thalia,
10. „ Handwerkerverein,
11. „ Turnverein,
12. „ Verein Iduna,
13. „ Homöopathische Verein,
14. „ Gesangverein,
15. „ Färber- und Druckerverein,
16. „ Verein Zephyr,
17. die Gemeindemitglieder,
18. fünf Feuerwehrleute.

Vormittags 11 1/4 Uhr: Abgang des Zuges nach dem Oberdorf bis zum Gasthof „zur Sonne." — Eintreten der Ehrengäste vor dem Gasthof „zum Anker." — Zug nach dem Niederdorf.

Mittags 12 Uhr: Eintreffen des Zuges an der Brücke vor Wienhold Geblers Fabrik.

Empfang der Glocken.

Gesang der Schulkinder: „Lobt froh den Herrn ihr jugendlichen Chöre." Empfangswort des Herrn Gemeindeältesten Petzold. Begrüßung der **kleinen Glocke** durch Fräulein Helene Werner. Während der Bekränzung der Glocken durch Festjungfrauen **Gesang der Festversammlung.**

Begrüßung der **mittleren Glocke** durch Fräulein Minna Koch. Während der Bekränzung der Glocke durch Festjungfrauen **Gesang der Festversammlung.**

Begrüßung der **großen Glocke** durch Fräulein Margarethe Gebler. Während der Bekränzung der Glocke durch Festjungfrauen **Gesang der Festversammlung.**

Hierauf Aufnahme der Glocken in den Zug und Aufbruch nach dem Weiheort.

Weihe der Glocken:

Allgemeiner Gesang: „Ein feste Burg ist unser Gott."
Uebergabe der Glocken zur Weihe.
Weihrede des Herrn Pastor Dittrich.
Weihesprüche der anwesenden Geistlichen.
Spruch des Herrn Glockengießermeisters Bierling.
Weihelied des **Männergesangvereins:** Großer Gott wir loben dich.

Aufzug der Glocken.

Weihe des Friedhofes.

Uebergabe des Friedhofsschlüssels durch Gem.-Vorst. Gebler an den Vorsitzenden des Kirchhofsausschusses Herrn Pfarrer Dittrich.

Unter dem Geläute der Glocken setzt sich der Zug in Bewegung und zwar um den Friedhof herum bis zur Friedhofstribüne.

Allgemeiner Gesang: „Jesus meine Zuversicht."
Weihrede des Herrn Pfarrer Größel.
Uebergabe des Geschenkes des Kirchenvorstandes zu Hauswalde.
Uebergabe des Geschenkes des Kirchenvorstandes zu Frankenthal.
„ der Leichentücher Frankenthalerseits an den Kirchhofsausschuß.
„ der von Frau Salome verw. Mattick gestifteten Sargtücher.
Dankworte des Herrn Pfarrer Dittrich.
Gesang der Schulkinder: „Hebe deine Augen auf."
Weihegebet und Segen durch Herrn Oberkirchenrat Keller.
Allgemeiner Gesang: „Nun danket alle Gott."

Zum Schluß einstündiges Läuten der neuen Glocken.

Abends 6 Uhr: **Festessen** im Gasthof zum **„Deutschen Haus"**, a Gedeck 1,25 Mk.

Zur allgemeinen Beteiligung an den Festlichkeiten wird hierdurch nochmals herzlich eingeladen.

Bretnig, den 28. September 1894.

Der Festausschuß
durch
Pfarrer **Dittrich.** Gem.-Vorst. **Gebler.**

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Oktober d. J. beginnende 4. Quartal des

„Allgemeinen Anzeiger"

erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Inserate finden die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Bestellungen werden jederzeit in unserer Expedition und von den Zeitungsboten gern entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
Exped. des „Allgem. Anz."

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig, den 3. Oktober 1894.

Bretnig. Sparkassenbericht auf September d. J. In 106 Posten wurden 8901 Mk. 43 Pfg. eingezahlt, dagegen in 36 Posten 5082 Mk. 32 Pfg. zurückverlangt, 17 neue Bücher ausgestellt und 2 kassiert.

Bretnig. In der am Sonntag stattgefundenen Gemeinderats-Sitzung wurde Herr Bernhard Eichhorn Nr. 62 von 7 Bewerbern als Totengräber und Herr Hermann Schöne Nr. 67 von 5 Bewerbern als Glöckner gewählt.

— Der Handwerkerverein Bretnig und Hauswalde feierte am Sonntag im Gasthof zum goldnen Löwen sein aus Vorträgen und Ball bestehendes Stiftungsfest, das einen recht fröhlichen Verlauf nahm.

— In Großröhrsdorf und zwar im grünen Baum sprach am Sonntag der Redakteur Welcker aus Dresden über „Sozialreform und Sozialrevolution". Redner wies eingangs seines Vortrages auf das verschiedenartige Treiben der offiziösen Blätter hin und verwahrte sich entschieden gegen den Vorwurf der freisinnigen Blätter, daß die Reformpartei zu den Umsturzparteien gehöre. Vortragender wies verschiedene der Reformpartei gemachte Vorwürfe mit aller Entschiedenheit zurück und griff schließlich die Sozialdemokratie in langer Aussprache an. Den Ausführungen des Redners wurde lebhafter Beifall zu teil.

— Am Mittwoch Abend brannten in Lausa bei Radeberg die Schützesche Scheune, das nebenstehende vom Handelsmann Schlenker bewohnte Auszugshaus, sowie das Anwesen des Gutsbesitzers Kluge, bestehend aus Wohnhaus, Schuppen und Scheune, mit allen Erntevorräten nieder. Die Calamitosen haben leider nicht versichert. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet.

— Am 1. Oktober begann nach königl. sächsischem Jagdgesetz nicht nur die Jagd auf Fasanen außerhalb der Fasanerie, sondern auch auf die Hasen, die in Oesterreich schon seit dem 1. August, in den verschiedenen Provinzen Preußens seit dem 15. September erlegt werden dürfen. Was die heurige Hasenjagd in Sachsen anbetrifft, so wird dieselbe im großen Ganzen sicher ähnlich befriedigende Erträgnisse liefern, als solche bisher in Böhmen, Mähren, Schlesien ꝛc. zu verzeichnen waren, da die Mehrzahl der sogenannten Märzhasen gut gediehen ist, und wenn sich auch der alte Jägerspruch „im Frühjahre zieht der Hase selbander zu Feld und im Herbst er 8 ganze Paare enthält" nicht so vollständig bewähren wird, wie vor zehn Jahren, als z. B. im Kronland Böhmen allein 510,423 Hasen abgeschossen worden sind, so wird die Beute im allgemeinen doch eben eine recht ansehnliche sein. In Sachsen haben nur noch die weiblichen Rehe bis zum 15. Oktober und die Krammetsvögel bis zum 15. November Schonzeit. In Oesterreich nimmt mit dem 1. Oktober die Jagd auf Drosseln und in Preußen auf die Dachse ihren Anfang.

— Mit dem 1. Oktober trat der Winterfahrplan der Königlich sächsischen Staatsbahnen in Kraft. Bezüglich unserer drei Linien Kamenz-Arnsdorf, Kamenz-Elstra und Arnsdorf-Pirna treten keine Veränderungen ein, dagegen einige kleine Abweichungen bei Arnsdorf-Dresden und -Bautzen: 1) die Abfahrt von Arnsdorf nach Dresden erfolgt bei dem Nachmittagszuge nunmehr 1 Minute früher: 4,53 statt bisher 4.54, die Ankunft in Dresden nachmittags 5,22 statt bisher 5,26, 2) vormittags die Ankunft in Dresden 10,23 statt bisher 10,25; 3) die Abfahrt von Arnsdorf nach Bautzen abends 9,46, statt bisher 9,49. Der von der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin herausgegebene Fahrplan zeigt keinerlei Veränderungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Linie Kamenz-Lübbenau für den Betrieb vom 1. Oktober an.

— Wie man aus sicherer Quelle erfährt, hat der des Raubmordes dringend verdächtige, bei dem Landgericht in Bautzen in Haft befindliche Brennmeister Dane, nicht Dame, das Geständnis abgelegt, daß er den Mord an Schöne in der Nähe von Neugeschrei verübt habe. Er sucht die That jedoch dadurch zu entschuldigen, daß er mit dem Ermordeten in Streit geraten sei und ihn hierbei ohne Absicht erschlagen habe.

— Im Kloster Marienstern fand am Montag die Einkleidung von 5 Schwestern statt. Zu diesem Zwecke war die Kirche mit roten Draperien, weißen Lilien und brennenden Kerzen festlich geschmückt. Die heilige Handlung vollzog Herr Probst P. Vinzenz unter Assistenz von 6 Geistlichen in weißen, goldgestickten Meßgewändern. Am Hochaltar hatte die Aebtessin Platz genommen, ihr zur Seite eine Schwester mit dem von kostbaren Steinen besetzten Krummstab; die übrigen Schwestern zu Füßen des Hochaltars begleiteten die unter den üblichen Zeremonien abgehaltene Feierlichkeit mit Gesängen. Das weite Gotteshaus war mit Andächtigen dicht gefüllt. Der Klostervoigt von Posern, die Reichsgräflich Stolberg'sche Familie, Frhr. von Müller, sowie die Verwandten der Novizen, wohnten der Zeremonie auf reservierten Sitzen bei. Den Schluß derselben bildete eine Vokalmesse.

— Einen Kapitalschuß machte der Jagdpachter K. in Th. Der gewaltige Nimrod schoß auf einen Schuß 4 — Schafe und beinahe ein Rebhuhn, das vor Entsetzen ob solcher gräulicher Mordbegier das Weite suchte.

Fortsetzung des Sächsischen in der Beilage.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN